

Titel der Veranstaltung Einführung in die Methoden der emp. Sozialforschung



Anzahl der Teilnehmer 80

Art der Veranstaltung

- | | | |
|--|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Wöchentliche Veranstaltung | <input type="checkbox"/> extracurricular | <input checked="" type="checkbox"/> Seminar |
| <input type="checkbox"/> Blockveranstaltung | <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtangebot | <input type="checkbox"/> Vorlesung |
| <input type="checkbox"/> Blended Learning | <input checked="" type="checkbox"/> curricular | <input type="checkbox"/> Übung |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges | | <input type="checkbox"/> Tutorium |
| | | <input type="checkbox"/> Praktikum |

Studiengang BA Soziologie, BA Politikwissenschaft

Semesterzahl

Zielgruppe Anfängerstudierende

Lernziele der Veranstaltung Überblick über die Methoden der empirischen Sozialforschung
Erkenntnis der Wichtigkeit von Methoden für wissenschaftliches Arbeiten

Inhalte der Veranstaltung Grundprinzipien sozialwissenschaftlicher Methoden; Erhebungsmethoden; Analysemethoden;
Sozialwissenschaften in der Praxis (jeweils quantitativ und qualitativ)

Wodurch zeichnet sich die Veranstaltung aus? Kombination von theoretischen Elementen mit publizierten praktischen Beispielen aus Politikwissenschaft
und Soziologie
Eigene Gruppenforschungsprojekte begleitender freiwilliger studentischer Tutorien
Verknüpfung von Theorie, publizierter Praxis und studentischer Praxis

Wie erreicht die Veranstaltung die Ziele des Starken Starts? Eine von zwei wöchentlichen Veranstaltungen ist der Vermittlung der Theorie gewidmet, die andere den
publizierten Beispielen. Tutor*innen betreuen die Studierenden bei ihren Gruppenforschungsarbeiten.
So wird ein niederschwelliger Zugang zu eigenständigem Forschen angeboten (Tutorien), während
gleichzeitig weder auf die Vermittlung abstrakter Kenntnisse noch auf die Präsentation publizierter
Forschungsarbeiten verzichtet werden muss. Studierende in der Anfangsphase werden langsam und in
einem optimalen Betreuungsverhältnis (Tutor*innen als Peers) an eigenständiges wissenschaftliches
Arbeiten herangeführt. "Angst" vor Methoden wird reduziert.

Geplante Veränderungen In kommenden Semestern sollen die Tutorien noch stärker mit der Lehrveranstaltung verzahnt werden. Ein
e-Learning-Element soll sukzessive aufgebaut werden. Die Gruppenhausarbeiten sollen in Form eines
Report und evtl. einer Buchpublikation öffentlich zugänglich gemacht werden.

Weitere wichtige Hinweise und Tipps Die Studierenden haben die Tutorien freiwillig besucht - dies zeugt von einer großen Motivation, aber auch
von einer Anerkennung des angebotenen Modells.
Die Lehrevaluation ist hervorragend ausgefallen, trotz der frühen Uhrzeit (zweimal 8 Uhr morgens) und der
großen Gruppengröße.

Ansprechpartner Prof. Dr. Claudius Wagemann

Telefonnummer 069/798 36.647

E-Mail-Adresse wagemann@soz.uni-frankfurt.de

Weiterführende Literatur/Links